

Neues Strahlenschutzgesetz

Beitrag von „kodi“ vom 17. März 2020 20:50

Folgende Gegenstände solltest du prüfen:

1. Mineralien (unten 5./6. Fach von links, oben 5. Fach von links, unten 3. Fach von links)
2. Fluoreszenzschirm (unten Mitte) - eventuell Strahler unter der Fluoreszenzschicht (Typnummer nachgucken)
3. Weißes Pulver (sicherheitshalber) - Was das ist wäre Spekulation, ich kenne jedoch mindestens ein loses radioaktives Präparat, dass so aussieht und früher mal in Sammlungen war.

Nicht erkennbar:

1. oben 1. Fach von links
2. oben 2. Fach von links (Inhalt der Glasflasche)
3. oben 6. Fach von links (Quader - Dichteprüfstück?, Mineralien)

Unkritisch:

1. Hufeisenmagnet (unten ganz links)
2. Zählrohre unten (unten 4. Fach von links)
3. Katzenfell und Draht (oben 3. Fach von links)
4. Korken, Bleistücke, Draht (oben 4. Fach von links)

Den Glühstrumpf sehe ich nicht.

Erstes Herangehensweise wäre die unklaren Gegenstände mit dem Geigerzähler zu messen, ob sie überhaupt radioaktiv sind.

Falls du keinen anderen dir bekannten Geigerzähler in der Sammlung hast: Du hast zwei Zählrohre. Schau bei dem dickeren die Typennummer (Leybold oder Phywe) nach und guck in der Sammlung nach dem zugehörigen Zähler und der Anleitung.

Bei uns in NRW wären die offenen Präparate (Mineralien, Pulver, Glühstrumpf, etc.) nur erlaubt, wenn sie unterhalb der Freigrenze liegen.

Problem ist dabei, dass du die Zusammensetzung der Mineralien nicht kennst und damit auch nicht die Freigrenze.

Die alten thorierten Glühstrümpfe liegen in der Regel darüber. (Deshalb verkaufen die Lehrmittelfirmen sie nun geviertelt... dann liegen sie darunter...)